



Gleichstellungsbeauftragte lädt ein

„Damenwahl“ in Frankfurt

marer Republik und zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918/1919 in Deutschland beitragen.

Die Schau richtet eine besondere Perspektive auf diese Frauen und ihre Forderungen, Erwartungen und Visionen zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Werbepplakat der Gleichstellungsstelle des Westerwaldkreises

Neben einer Führung durch die Ausstellung gibt es genügend Zeit, auf der Frankfurter Zeil zu schlendern und an einer geführten Besichtigung durch die „Neue Altstadt“ teilzunehmen.

Die Fahrt wird als Busreise mit Zustiegsmöglichkeiten in Hachenburg, Selters und Montabaur durchgeführt, die Kosten

betragen 10 Euro zuzüglich 8,50 Euro für die Altstadtführung.

Ausführliches Programm, Information und Anmeldung bei der Gleichstellungsstelle des Westerwaldkreises unter Telefon 02602/124606 oder per Email an gleichstellungsstelle@westerwaldkreis.de

Hilfe für die (Erst)Helfer

Workshop-Reihe für Angehörige von Menschen mit psychischen Erkrankungen

Ist ein Familienmitglied psychisch erkrankt, ist die ganze Familie betroffen.

Angehörige sind in psychischen Krisen oft die Ersthelfer, bei chronischen psychischen Erkrankungen durch die dauerhafte Unterstützung und das Zusammenleben besonderen Belastungen ausgesetzt.

Neben der Sorge um ihr Kind, den Elternteil oder Partner gehen oft Gefühle von Schuld, Scham und Trauer einher.

Die Kontakt- und Informationsstelle des Diakonischen Werkes (KIS) in Westerburg und die Koordinierungsstelle für Psychiatrie der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises bieten zwei

Workshops für Angehörige von Menschen, die psychisch erkrankt sind, an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Workshop

„Dialog mit Betroffenen“

Donnerstag, 30.08.2018, 17:00 - 19:00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus in Wallmerod.

Workshop „Stress lass nach!“
Freitag, 07.09.2018, 16:00 - 18:30 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus in Hör-Grenzhäusen.

Die Anmeldungen nehmen Frau Gläßer und Herr Haas, Diakonisches Werk Westerwald, unter 02602 106 98-11 entgegen.

Verleihung der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz

Ehrenamtler im Westerwaldkreis gewürdigt



Erster Kreisbeigeordneter Kurt Schüler händigte die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz an Reinhard Lehmler (2. v. rechts) aus. Foto: Hans-Peter Metternich

Kürzlich würdigte Kurt Schüler, Erster Kreisbeigeordneter, das Engagement von Reinhard

Lehmler, Gackebach, der seit 60 Jahren ehrenamtlich aktiv ist. Im Rahmen eines Festaktes

im Seniorenzentrum Ignatius-Lötschert-Haus in Horbach. Er danke ihm ausdrücklich – auch im Namen aller Westerwälderinnen und Westerwälder – für seine Arbeit und sprach darüber hinaus auch seiner Familie und Freunden ein herzliches Wort des Dankes für die jahrelange Unterstützung aus, ohne die dieser ehrenamtliche Einsatz nicht möglich gewesen wäre.

Reinhard Lehmler wirkt aktiv im Förderverein des Ignatius-Lötschert-Hauses in Horbach mit und gestaltet seit 2013 tatkräftig das Projekt „555 Schritte – fit bis ins höchste Alter“ mit. Darüber hinaus war er von 1961 bis 2007 Küster an der Pfarr-

kirche Gackebach, von 1969 bis 1979 Mitglied des Ortsgemeinderates, Leiter der Seniorenarbeit im Buchfinkenland, von 1997 bis 2011 organisierte er ein regelmäßiges Programm und Ausflugsfahrten, und ist seit 2004 ehrenamtlicher Freizeitbetrieblenker im Horbacher Seniorenzentrum. Hinzu kommen einzelne kommunalpolitische Ämter.

„Ich wollte für meine Arbeit keine Ehrung, denn ich mache das gerne,“ betont Lehmler nach den zahlreichen Gratulationen und ließ es sich nicht nehmen, seiner Frau und seiner Familie für die jahrelange Unterstützung zu danken.